LA 1 Schritt 13 von 14	**Einsatz abschließen:** Kurzbericht erstellen, Übergabe organisieren	Handbuch Seiten 102, 105–107

Instruktion:
Zum Abschluss des Einsatzes ist sowohl dessen Dokumentation als auch ein Abschlussgespräch in der Schule notwendig. Zunächst füllen Sie den Dokumentationsbogen (Handbuch S. 105) für den Kurzbericht in Einzelarbeit (10 min) aus. Tauschen Sie sich danach zur Reflexion in 2er-Gruppen aus (15 min) und tauschen Sie sich über Ihre Erkenntnisse im Plenum aus (20 min).

Gruppenbildung:
Bilden Sie für das Abschlussgespräch wieder dieselbe 6er-Gruppe, wie sie bereits im Gespräch zwischen Krisenteam und Schulleitung (Schritt 7: Situation aufnehmen) bestand. Dazu verwenden die vier Krisenhelfer das Handbuch (S. 107).

Gehen Sie wie folgt vor:
In dem Gespräch soll nun gemeinsam auf die geleistete Arbeit und die Ergebnisse geblickt, weitere Schritte bzw. Maßnahmen besprochen und die weitere Erreichbarkeit geklärt werden.
Abschließend findet erneut eine Reflexion der Erfahrungen im Plenum statt.

Übergabe an die Schulleitung
Zum Abschluss am Einsatzort führt die Einsatzleitung der Krisenhelfer mit der Schulleitung ein Gespräch, in dem sie über die geleistete Arbeit informiert und dabei beobachtete Besonderheiten mitgeteilt werden.

Die Einsatzleitung berichtet:
- was die Krisenhelfer erlebt haben,
- welche SchülerInnen im Auge behalten werden sollten,
- welche Maßnahmen mit den Betroffenen vereinbart wurden und
- was weiter verfolgt und beobachtet werden muss.

Die Einsatzleitung klärt:
- ob die Unfallkasse entsprechend informiert ist (Handbuch S. 102),
- wer welche Materialien erhalten hat oder noch erhalten sollte und
- ob es noch weitere Fragen gibt.

Die Einsatzleitung vereinbart:
- evtl. weitere Termine und Maßnahmen,
- wie der Kontakt zwischen der Schule und den Krisenhelfern weiter verlaufen soll und
- ein Gespräch zum weiteren Verlauf nach ca. 4–6 Wochen.

Verantwortung in der Schule lassen
Die Krisenhelfer haben über die Krisenaufarbeitung Raum für weitere Aktivitäten geöffnet.
Die Schule entscheidet darüber, wie der Abschied bzw. die weitere Aufarbeitung gestaltet wird, z. B.:

Wo wird weiter getrauert?
- nicht zu öffentlich, eher in einem Schutzbereich

Wie lange wird getrauert?
- bis zu einem „natürlichen“ Einschnitt, z. B. Ferien, Schuljahr
(bei Suizid möglichst kurz)

Oft geben Krisen neue Impulse für das Schulleben. Die Aufgabe der Krisenhelfer ist es, Empfehlungen auszusprechen, da sie die Kompetenz und Erfahrung haben, von der die Schulen im Krisenfall profitieren können. Das Kollegium macht sich Gedanken zur Prävention, zu einem wertschätzenden Umgang miteinander und zur Stärkung der Schulgemeinschaft. Diese Impulse sind wichtig und sollten umfänglich für eine gute, gesunde, lebens- und liebenswerte Schule genutzt werden.

© 2011 W. Kohlhammer GmbH

Dokumentationsbogen

Falldokumentation vom	_____	(Datum)
Krisenfall	_____	(Kurzbezeichung)
Schule	_____	(Name und Ort)

Alarmierung	Datum/Uhrzeit Anrufer
Auftraggeber	Name
Beteiligte Krisenhelfer	Name(n), Einrichtung
Vorfall/Sachstand	
Vorgehen/Maßnahmen	
Interventionsmethoden	
Zeitrahmen	Datum und Zeitpunkt(e) des Einsatzes
Absprachen mit der Schulleitung	
Fazit mit • Gelingensfaktoren • Hürden sowie weitere eigene Beob- achtungen/Anmerkungen	

© 2011 W. Kohlhammer GmbH